



Pressemitteilung

25. November 2016
Seite 1 von 1

Ausschreibung: Forschungsprogramm des Bundes zur Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit zentraler deutscher Behörden

HAUSANSCHRIFT
Dorotheenstr. 84
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT
11044 Berlin

TEL + 49 (0)3018 272-3281
FAX + 49 (0)3018 272-3259

pressestelle-bkm@bpa.bund.de
www.kulturstaatsministerin.de
www.bundesregierung.de

— Kulturstaatsministerin Monika Grütters hat am (heutigen) Freitag ein Forschungsprogramm zur Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit der Ministerien und zentraler deutscher Behörden ausgeschrieben. Sie folgt damit den Anregungen einer von ihr in Auftrag gegebenen Studie des Instituts für Zeitgeschichte und des Zentrums für Zeithistorische Forschung („Die zentralen deutschen Behörden und der Nationalsozialismus - Stand und Perspektiven der Forschung“) vom Februar dieses Jahres. Mit dem innovativen Forschungsprogramm soll ein neuer ressortübergreifender Zugang gefunden werden, der systemische Fragestellungen und Perspektiven ermöglicht, die nicht auf eine einzelne Institution begrenzt sind. Auch für komparative Forschungsarbeiten - etwa zur Einbeziehung von DDR-Behörden - ist das Programm offen.

Die Kulturstaatsministerin wird für das Forschungsprogramm für den Zeitraum von 2017 bis 2020 eine Fördersumme in Höhe von insgesamt 4 Mio. Euro zur Verfügung stellen. Aufgrund der ressortübergreifenden Relevanz des Bundeskanzleramtes wird dessen Geschichte als eigenständiger Programmteil ausgestaltet, für den 1 Mio. Euro vorgesehen sind. Koordinierung und Implementierung des Forschungsprogramms liegen in der Hand des Bundesarchivs.

Die Ausschreibung des Forschungsprogramms ist online auf www.hsozkult.de, www.historikerverband.de und www.kulturstaatsministerin.de veröffentlicht.

Weitere Einzelheiten zu Förderkriterien, Antragsberechtigung und Frist zur Einreichung der Projektanträge können der Ausschreibung entnommen werden.